

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

128 (4.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067227)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 128.

Freitag, den 4. Juni 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser besichtigte im Laufe des gestrigen Nachmittags die Modelle zu den Standbildern des Markgrafen Otto des Faulen und des Kurfürsten Friedrich II. in den hiesigen Ateliers der Professoren Bütt und Calandrelli. Heute Morgen von 7^{1/2} bis 8^{3/4} Uhr nahm der Kaiser im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts General v. Fahnke entgegen.

Vor der heutigen Parade in Potsdam sah der Kaiser das Regiment Gardes du Corps, welches seinen Dank für die ihm vom Kaiser neu verliehenen schwarzen Kürasse abtattete.

Berlin, 2. Juni. Die in einigen Blättern enthaltene Nachricht von der Verleihung des 5. Garderegiments an die Kaiserin ist durchaus irrtümlich.

Berlin, 2. Juni. Staatssekretär Febr. v. Marschall wurde gestern vor Antritt seines zweimonatlichen Sommerurlaubes vom Kaiser empfangen. Herr v. Marschall wird den Urlaub auf seinen badischen Besitzungen zubringen.

Berlin, 2. Juni. Der Finanzminister v. Miquel, der im vorigen Jahre längere Zeit zur Kur in Wiesbaden weilte, trifft übermorgen abermals zur Kur dort ein.

Berlin, 2. Juni. Der Staatssekretär des Reichsschatz-amts, Dr. Graf von Posadowsky-Wehner, hat sich auf Urlaub begeben.

Berlin, 1. Juni. Das Abgeordnetenhaus erledigte die dritten Beratungen der Entwürfe, betreffend das Strafverfahren bei Zollgeheubertretungen, betreffend die Forstverhältnisse in Orlpe, sowie betreffend die Wasservogeljagd in Ostfriesland und schließlich Petitionen. Nächste Sitzung 22. Juni: Nochmalige Schlussabstimmung über die Vereinigungsverträge.

Der Parteitag der Nationalliberalen Schleswig-Holsteins findet voraussichtlich Ende Juni in Kiel statt.

Berlin, 2. Juni. Der Chef eines sehr bedeutenden portugiesischen Bankhauses, beriet hier mit mehreren größeren Bankhäusern und reiste hierauf direkt nach Efen, um, wie man annimmt, bei Krupp größere Bestellungen aufzugeben.

Blankenburg, 1. Juni. Prinzregent Albrecht fährt am 17. ds. von hier nach Berlin, am 19. ds. mit dem Prinzen Heinrich nach London zur Vertretung des Kaisers bei den Jubiläumstreffen.

Wiesbaden, 1. Juni. Nach den Herbstmanövern im September wird der Kaiser, wenn er auch das vom Kommunal-landtage des Regierungsbezirks Wiesbaden angebotene Ständestück abgelehnt hat, doch noch hierher kommen. Der zweite Besuch im Herbst steht für die Einweihung des Kaiser Friedrich-Denk-mals am 18. Oktober ebenfalls fest.

Niedermendig, 1. Juni. Das Kaiserpaar trifft am 19. ds. um 10 Uhr Vormittags hier ein und fährt um 6 Uhr Nach-mittags nach Brühl.

Gleiwitz, 2. Juni. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen traten der Hohenzollerngrube in Gegenwart des Besitzers Grafen Schaffgotsch wie des Reg.-Präsidenten Dr. v. Bitter einen längeren Besuch ab. Es wurden 2 Schächte besichtigt.

Ausland.

Wien, 1. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Nach Wiederauf-nahme der Sitzung fanden mehrere namentliche Abstimmungen über Obstruktionsanträge der Linken statt. Auf Antrag Kaijls beschloß das Haus die dringliche Beratung der Nothstands-berordnungen; die Verordnungen wurden unverändert ange-nommen. Bei Schluß der Sitzung beantragte Schönerer, dem Präsidium wegen zahlreicher Verletzungen der Geschäftsordnung das vollste Mißtrauen des Hauses auszusprechen und dasselbe aufzufordern, zurückzutreten. Dieser Antrag fand genügende Unterstützung.

Wien, 2. Juni. Ministerpräsident Graf Badeni schloß heute die Session des Abgeordnetenhauses. Die Linke unterbrach den Minister häufig durch lärmende Zurufe.

Wien, 2. Juni. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Ministerpräsidenten Grafen Badeni in einständiger besonderer Audienz.

Pest, 1. Juni. Die heutige deutsche Theatervorstellung verlief ohne Störung.

Pest, 2. Juni. Die deutschfeindlichen Kundgebungen nehmen einen bedenklichen Charakter an.

Graz, 1. Juni. Der österreichische Thronfolger ist so vollkommen hergestellt, daß sein Winteraufenthalt im Süden künftighin fortfällt und er seinen Aufenthalt in der Wiener Hofburg in der Nähe des Kaisers nehmen wird. Seine Verlobung soll unmittelbar bevorstehen.

Rom, 2. Juni. Eine von der Regierung vorgenommene Untersuchung ergab, daß auch im Kinderasyl von Modica dieselben Zustände wie in dem von Santa Annunziata herrschen. Von 1459 innerhalb 10 Jahren aufgenommenen Kindern sind nur drei lebend und von 147 im letzten Jahre aufgenommenen blieben gleichfalls nur noch drei am Leben.

Warschau, 2. Juni. In der nächsten Woche trifft der Zar in Rußisch-Polen ein, um dort mehrere Orte zu besuchen. Der Zar hat sich jeden Aufwand von Geldmitteln für einen fest-liehen Empfang verbeten und vorgeschlagen, die betreffenden Gelder zu wohltätigen Zwecken zu verwenden. Hieron wurde der Generalgouverneur von Warschau benachrichtigt. Dieser machte den Vorschlag, ein Siechenhaus zu errichten, womit sich der Zar einverstanden erklärte. Darauf haben sich in Lodz und

Sosnowice eine Anzahl hervorragender Industrieller vereinigt, um die weiteren Schritte anzubahnen. Gestern fand in Sosno-wice eine Versammlung statt, in der die Wahl des Komitees er-folgte. Von verschiedenen größeren Häusern sind bereits Summen gezeichnet worden, darunter je ein Posten von 60 000 und 30 000 Rubel.

Paris, 2. Juni. Der Herzog von Alençon dementirt die Meldung, er beabsichtige in ein Kloster zu gehen.

Brüssel, 1. Juni. Das Wohnhaus des Arbeitersführers Synbic Marchienne wurde mit Dynamit in die Luft gesprengt. Es liegt nach der M. Z. ein anarchistischer Mordanschlag vor.

Brüssel, 2. Juni. Die liberalen Stadträte des ganzen Landes, sowie zahlreiche politische und militärische Vereine haben ihre Beteiligung an der Landeskundgebung am 13. d. M. zu-ge-sagt. Die Kundgebung hat zum Zweck, den König zur Auf-lösung des Parlaments und zur Vertragung der Wähler zu be-wegen. — König Leopold hat das Ehrenpräsidium des Con-gresses der Antialkoholisten, der im nächsten Monat hier tagen wird, angenommen.

London, 1. Juni. Ein englischer Philanthrop, der eben aus Indien zurückgekehrt ist, hat einem Journalisten folgende interessante Mittheilung gemacht: Die Zahl der Eingeborenen, die dem Hungertode zum Opfer gefallen sind, ohne von der Pest zu sprechen, ist thatsächlich bedeutend höher als bisher in offiziellen Berichten zugegeben wurde. Die englische Presse beobachtet über diese Dinge Still-schweigen, weil ganz England in Indien mittel-bar oder unmittelbar interessiert ist.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Lamia, 30. Mai. Reguläre und irreguläre türkische Truppen rückten in vergangener Nacht auf die Entfernung einer halben Wegstunde gegen Diori vor, wo sie einige Zelte errichteten. Diori wurde durch die Türken besetzt. Man hörte von Lamia aus die türkischen Signale. Die Türken rückten bis Hagios Dimitrios vor und befanden sich, wie man hier annimmt, auf dem neutralen Gebiet. Der Kronprinz sandte Offiziere nach der neutralen Zone, um sich über die Lage zu unterrichten.

Athen, 1. Juni. Die Daily News melden aus Kanea von gestern, daß die Aufständischen in der vorhergegangenen Nacht einen Angriff auf Hierapetra gemacht hätten, aber durch das Feuer der französischen und italienischen Kriegsschiffe zum Rückzuge gezwungen seien.

Randia, 1. Juni. Hier ist das Wasser abgeschnitten. Die Angriffe werden fortgesetzt. Die Bevölkerung steht unter Waffen. Gestern wurde ein mit Petroleum getränktes Magazin in Brand gesteckt.

London, 1. Juni. Einer Athener Meldung zufolge wurde die Blockade Volos und Saloniks unterbrochen, um eine Ver-probation dieser Häfen zu ermöglichen. Ferner wird aus Athen gemeldet, ein Marinelieferant habe Auftrag erhalten, die Verjorgung eines englischen Geschwaders von vierzig Schiffen zu übernehmen, welches im Piräus zusammengezogen werden soll. (?)

Wien, 1. Juni. Einer Depesche der Times aus Athen zu-folge wird durch Auftreten von Räuberbanden an verschiedenen Punkten Beunruhigung hervorgerufen, doch habe die Landbevöl-kerung zu den Waffen gegriffen und die Räuber bisher in Schach gehalten. Die Regierung sandte Gendarmen und Truppen ab. Man schätzt die Anzahl der Briganten auf 850, doch sind sie wahr-scheinlich noch zahlreicher.

Athen, 2. Juni. Die persönliche Einladung des Prinzen von Wales an den Kronprinzen zum Regierungsjubiläum der Königin wird von der Presse mit Befriedigung begrüßt; man weist ihr eine politische Bedeutung zu und sieht zugleich darin einen geeigneten Anlaß zu dem Wechsel im Oberkommando, ohne dem Kronprinzen zu nahe zu treten. — Der Gesundheitszustand des Heeres in der sumpfigen Thalebene bei Emirbeg ist ungünstig; man denkt an die Verlegung des Hauptquartiers nach den Vor-höhen des Deta. — Nachdem die Polizeitruppen aus dem Feld heimkehrten, ist der Sicherheitsdienst in der Hauptstadt durch die Bürgerwehren wieder eingestellt worden.

Konstantinopel, 2. Juni. Nach einer Meldung aus Athen wird die türkische Forderung, betreffend die Zahlung einer Kriegsschadung, in den griechischen Regierungskreisen prinzipiell nicht mehr abgelehnt, es werde jedoch geltend gemacht, daß von Griechenland mit Rücksicht auf dessen finanzielle Lage keine höhere Entschädigung, als diejenige, welche die Pforte als Ersatz für die thatsächlichen Kriegskosten der Türkei beanspruchen kann, gefordert werden könne. Es heißt, daß die Mächte diesen Stand-punkt als berechtigt anerkennen und denselben bei den Verhand-lungen mit der Pforte über die Höhe der Kriegsschadung ver-treten werden.

Konstantinopel, 2. Juni. Morgen findet auf der Pforte die erste Sitzung statt, in der über den Friedensschluß verhandelt wird.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Urlaub haben angetreten: Kapit. z. S. Delrich auf 45 Tage nach Berlin und Wilmungen, Maj. Schwab auf 45 Tage nach Kissingen. — An.-St. z. S. Fleck ist vom Urlaub zurück-gekehrt und zwecks Ausbildung als Signalführer zur II. Mar.-Div. komd. Korv.-Kpt. Gerstung hat das Kommando der II. Mar.-Div. in Vertretung übernommen. — Der M.-Lt.-Rahm. Wegener hat bis auf Weiteres neben seinem sonstigen Dienst die Geschäfte beim Abwicklungsamt zu übernehmen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Korv.-Kapt. Wenzel ist unter Verlegung von Wilhelmshaven nach Berlin zu seiner Information vom 18. Juni bis zum 1. Juli d. J. zum Ober-Kommando der Marine, sowie daran anschließend bis zum Antritt seines Kom-

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

mandos bei der Botschaft in Rom, zum Reichs-Marine-Unt kommandirt.

Kiel, 2. Juni. Der Kaiser wird in der dritten Woche des Juni hier eintreffen und an Bord der kaiserlichen Yacht Hohenzollern, die in diesen Tagen für seine Aufnahme völlig hergerichtet sein wird, Wohnung nehmen. Der Kaiser fährt dann mit der Hohenzollern durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Helgoland, um die an der Jubiläumswettfahrt Dover-Helgoland sich beteiligenden Yachten zu empfangen. Nach Eintreffen der siegreichen Yachten, voraussichtlich am 25. Juni, begibt sich der Kaiser alsbald wieder hierher zurück.

Kiel, 2. Juni. Eine Gruppe der Berliner Lustschiffer-abtheilung, 12 Offiziere und 30 Mann, ist hier gestern ein-ge-troffen, um in der Festung Friedrichsort Übungen und Ver-suche mittels Fesselballons für Zwecke der Kriegsmarine abzu-halten.

Kiel, 2. Juni. Der brasilianische Torpedokreuzer „Tupy“ verließ gestern das Trockendock IV der Kaiserl. Werft und nahm vor der Germaniawerft Liegeplatz.

Kiel, 2. Juni. Aviso „Grille“ geht am nächsten Sonn-abend nach Wilhelmshaven.

Berlin, 2. Juni. Durch A. K. D. vom 31. Mai d. J. ist dem Torpeder-Kapt.-Lieut. Nisch bei der Torpedowerk-statt Friedrichsort und dem Torp.-Unt.-Jng. Giesler vom Tor-pedoberuchschiff „Friedrich Karl“ das Dienstauszeichnungskreuz verliehen worden.

Paris, 1. Juni. Der Marineauschuß der Kammer hat nicht nur den Lockroy'schen Antrag, 200 Millionen auf Schiffsbauten zu verwenden, dem viel bescheideneren Plane des Marineministers Besnard vorgezogen, sondern auch Lockroy noch überboten und die Summe von 200 Millionen auf 260 erhöht. Ob die Kammer dem Auschuß soweit folgt, bleibt allerdings fraglich, aber daß das Parlament viel weiter gehen wird, als die Regierung fordert, steht schon außer Zweifel. Hier geschieht also gerade das Gegentheil von dem, was wir in Deutschland sehen. Es ist dies um so merkwürdiger, da die Franzosen viel weniger als die Deutschen Grund haben, mit der Bauhätigkeit ihrer Marineverwaltung zufrieden zu sein und da sie zum Voraus wissen, daß ein beträchtlicher Theil der ausgemerkelten Summen seinem sachlichen Zweck entwendet und in unfruchtbar-n Nebenunkosten aufgehen wird.

Lokales.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Dem Ober-Maschinenisten Heinrich Grube der II. Werft-Div. ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Militärdienste mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung der Berechtigung zur Anstellung im Zivildienste erteilt.

Wilhelmshaven, 3. Juni. S. M. S. „Albatros“ ist gestern in Cuxhaven eingetroffen. — S. M. S. „Zieten“ ankerte in der vergangenen Nacht bei Wangerooge und ist heute Morgen wieder seewärts gedampft. — Die Schulkorvettenboote „S 2“, „S 6“ und „S 23“ (Lieut. z. S. v. Uslar, Werner und Pfund-eller) sind gestern Nachmittag in Huhum eingetroffen und heute Morgen wieder von dort in See gegangen. — Die Torpedoboote „S 72“ und „S 68“ sind in den Hafen zurückgekehrt. — S. M. S. „Griethof“ ankerte gestern Abend auf Schilling Riede. — S. M. S. „Siegfried“ ist gestern Nachmittag Bremerhaven angelauten und geht heute wieder von dort in See.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Das Juniheft der Marine-Rundschau ist von besonderer Reichhaltigkeit. Es enthält die sehr interessante Fortsetzung der Vorgeschichte der Flotte von Vizeadmiral Batiá; ferner u. a. folgende Aufsätze: Kampf um den ostasiatischen Handel von Prof. Busley; Thätigkeit des Fischereikreuzers „Zieten“ während des Monats April; die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Kolonialgebiete von Dr. Neubaur; die französische Hochseefischerei und ihre Be-ziehungen zur inscription maritime von Wirkl. Admiralitäts-rath Koch; Emporkömmlinge in der deutschen Seemannsprache von Mar.-Oberpfarrer Goedel und aus der Handelsmarine eine kurze Beschreibung des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nebst Abbildung.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Zur Bewältigung des Reise-verkehrs in der Pfingstzeit werden auf der oldenburgischen Eisen-bahn außer den fahrplanmäßigen Zügen u. a. folgende Sonder-züge gefahren: 1. Am Sonnabend 5. Juni: Von Oldenburg nach Wilhelmshaven: ab Oldenburg 3.10 und 9.50 Nachm., von Wil-helmshaven nach Oldenburg und Bremen: ab Wilhelmshaven 7.38 Abends (der Zug hält nicht in Bant). 2. Am Pfingstsonntag: Von Wilhelmshaven nach Oldenburg und Bremen: ab Wilhelmshaven 6.10 und 9.42 Mts., von Bremen nach Oldenburg und Wilhelmshaven: ab Bremen 6.15 und 9.53 Mts., ab Oldenburg 7.50 und 9.35 Mts. 3. Am Pfingstmontag: Von Oldenburg nach Wilhelmshaven: ab Oldenburg 9.35 Mts. und 9.50 Abds. An beiden Feiertagen wird Morgens 10.25 von Eilersdamm ein Sonderzug nach Bockerhorn abgelassen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Die Vorstände der 4 Bürger-vereine traten gestern Abend zu einer gemeinschaftlichen Sitzung in Bülkes Hotel zusammen. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die Wahl eines ständigen Bureaus für diese Sitzungen. Gewählt wurden als Vorsitzender Herr Mittelschullehrer Himme, als Schriftführer Herr Marinekontrolleur Jafe. Dem-nächst wurde über eine die Vermehrung der Bürgervorsteher von 12 auf 15 oder 18 beantragende Eingabe beraten, welche die Vorstände der 4 Bürgervereine in deren Auftrag gemeinsam an den Magistrat einreichen wollen. Nachdem einige redaktionelle

Veränderungen vorgenommen waren, fand die Eingabe die Zustimmung der Versammlung. Die Abänderung der Eingabe soll alsbald erfolgen. — Eine längere Erörterung entspann sich über die geplante Errichtung eines Volksbades. Im Prinzip schienen wohl alle Anwesenden einer solchen Anstalt wohlwollend gegenüberzustehen, nur scheinen Zweifel wegen Aufbringung der Bausumme, sowie wegen der Rentabilität vorhanden zu sein. Um die Angelegenheit in Fluß zu bringen, haben die 3 ersten Bürgervereine je 50 Mk. für die notwendigen Vorarbeiten bewilligt. Der vierte Bezirk will seine Zusage von der vorherigen Abhaltung einer allgemeinen öffentlichen Bürgerversammlung abhängig machen. Vielleicht würde er sich zur Vergabe einer geringeren Summe bereit erklären. Die Versammlung beschloß, vorläufig die bewilligten 150 Mk. für die Vorarbeiten zu verwenden, welche von einer dreigliedrigen Kommission vorgenommen werden sollen. In diese Kommission wählte man die H. Stadtkler. Löhner, Architekt Grashorn u. Techn. Vogelgang. Herr Plümme empfiehlt der Kommission, sich wenn es möglich ist, auch Straßenreinigung und Abfuhr in den besuchten Städten zu befehlen. Weiter wird eine Verbreiterung der Gießstraße beim Wasserturm in Anregung gebracht. Herr Grashorn fragt an, wie es mit dem Marktplatz im Stadtteil Elshaf stehe. Herr Wührmann entgegnet, daß die Verhandlungen wegen Uebernahme der Pflasterungskosten noch nicht abgeschlossen seien.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der Hausbesitzerverein hält heute Abend im Parkhaus eine Versammlung ab.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Die Inhaber von Lotterielosen zur kgl. preussischen Klassenlotterie werden darauf aufmerksam gemacht, daß ihre bisherigen Lose bis zum nächsten Sonnabend, 5. Juni vom Lotterie-Einnehmer referiert werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Dyckhausen, 2. Juni. Der gestern beim Luiken'schen Gasthofs hier selbst abgehaltenen Stierführung waren 4 Stiere zugeführt, von denen 3 angefohrt wurden und zwar 1 Stier des Müllers W. Kuiper hier selbst, 1 Stier des Landwirts J. Voolhoff in Schlepens und 1 Stier der Kaufleute M. W. Cohen und Sohn in Neufadigbüdens.

Rastede, 2. Juni. Die Vorbereitungen für das am 20 und 21. Juni hier stattfindende oldemb. Bundesschießen sind in vollem Gange.

Oldenburg, 2. Juni. S. R. H. der Großherzog traf heute morgen 8 Uhr in Eivil von Rastede hier selbst ein und begab sich

nach dem Mausoleum, in welchem Hochdersele längere Zeit verweilte. Später begab sich der hohe Herr nach dem Palais, um nach eingekommenem Frühstück die neuen Anlagen beim Elisabeth Anna-Palais in Augenschein zu nehmen und dann einen Spaziergang durch den Schloßgarten machen.

Gmden, 1. Juni. Die Geniegarde hat auch ein Opfer aus Gmden gefordert. Der in Dsnabrück beim 78. Inf.-Reg. dienende Posthilfsbote Bengen von hier ist nach kurzem Kranksein an der Geniegarde im Lazareth zu Dsnabrück gestorben. Bengen war der Ernährer seiner Eltern; er sollte diesen Herbst vom Militär wieder freikommen.

Elwürden, 1. Juni. Der Amtsrichter Meher-Holzgräse ist von hier nach Jever versetzt worden. Als Nachfolger tritt Gerichtsassessor Schillmüller, bisher in Cutin, als Amtsrichter beim hiesigen Gericht ein.

Delmenhorst, 2. Juni. Mit großer Freude ist hier die Nachricht aufgenommen worden, daß der Erbgroßherzog von Oldenburg an der Jubelfeier des Delmenhorster Schützenvereins und zwar am 1. Festtage, an welchem der historische Festzug stattfindet, teilnehmen wird. Von dem Großherzog, welcher erst von Italien zurückgekehrt, ist noch keine Nachricht eingetroffen, doch giebt man sich der Hoffnung hin, auch den hohen Protektor des Oldenburgischen Schützenbundes alsdann in den Mauern unserer Stadt begrüßen zu können. Bei Durchsicht der alten Akten des Schützenvereins hat sich herausgestellt, daß der Verein am 3. April 1847, als am 300. Jahrestage der Wiedervereinigung Delmenhorsts mit Oldenburg, gegründet worden ist.

Delmenhorst, 2. Juni. Ein grauenhafter Unglücksfall hat sich hier gestern Abend in der Koppelfstraße zugetragen. Die Frau des Aufsehers Stowasser ist, als sie Feuer mittels Petroleum anzumachen wollte, nahezu bei lebendigem Leibe verbrannt. Der Inhalt der Kanne, welche sie benutzte, explodirte und ergoß sich über ihre Kleider, welche sofort in hellen Flammen standen. Die Unglückliche war vollständig kopfscheu und konnte erst herzuellende Nachbarn — aber leider zu spät — mittels einer auf sie geworfenen Bettdecke die Flammen löschen. Die Unglückliche, vollständig mit Brandwunden bedeckte Frau wurde auf Anraten zweier Aerzte in das Peter-Elisabeth-Krankenhaus gebracht, wo sie, die in aller Kürze ihre Niederkunft erwartete, ihren Leiden erlegen ist. — Solche tief beklagenswerthen Unglücksfälle werden erst dann aufhören, wenn das gefährliche Feueranzünden mit Petroleum polizeilich verboten wird.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
HB. Bremerhaven, 3. Juni. Kontradmiral Tirpitz ist heute mit dem Lloyddampfer „Exarab“ hier selbst angekommen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 70	104 25
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 70	104 25
3 pCt. do.	97 70	98 25
4 pCt. Preussische Consols	103 70	104 25
3 1/2 pCt. do.	103 80	104 35
3 pCt. do.	98 10	98 65
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	103 —	104 —
3 pCt. do.	97 —	98 —
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen	101 50	—
3 1/2 pCt. do.	101 —	102 —
3 1/2 pCt. Oldemb. Boden-Kredit-Bandbriefe (Handbar seitens des Inhabers)	102 50	103 50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	—	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	123 70	123 50
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe v. 97	95 80	96 15
3 1/2 pCt. Bandbriefe der Wealb. Hypoth.-Bank umh. bis 1900	98 80	99 15
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslosbar	103 95	104 50
3 1/2 pCt. do. bis 1904	99 70	100 —
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168 30	169 10
Bechl. auf London kurz für 1 Stk. in Mk.	20 32	20 42
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4 155	4 205

Discont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.
Bechsl. unsrer Bank 4 1/2 pCt.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Thermomet. (auf 0 Grad.)	Thermomet. (auf 0 Grad.)	Thermomet. (auf 0 Grad.)	Wind- (0 = still, 12 = Ostwin.)	Wind- (0 = still, 10 = ganz bedeckt.)	Witterung.	Niederschlagshöhe.
Juni 2	8,30 hMorg.	761,8	19,8	19,1	15,8	21,9	0	0	0
Juni 3	8,30 hMorg.	761,8	19,1	19,1	15,8	21,9	0	0	0
Juni 3	8,30 hMorg.	762,8	20,8	20,8	15,8	21,9	0	0	0

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Freitag den 4. Juni. Vorm. 3,27, Nachm. 3,29.

Verdingung.
Die Lieferung von 19 Wäschegeleusen, 2 Büchsen, 4 Bänken und 1 Wandschrank, sowie das Umarbeiten von 12 vorhandenen Geleusen soll im Termin am **16. Juni d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr**, vergeben werden. Angebote sind verschlossen und portofrei vorher einzulegen. Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 2 Mk. abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 2. Juni 1897.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.
Die **Drainirungsarbeiten** für den **Schulhof der Wallstraßen-Volkschule** sollen vergeben werden. Zeichnung und Kostenanschlag liegen täglich von 8—12 Uhr bis zum 10. Juni im Amtszimmer des Direktors der Mittelschule aus. Offerten nebst Kostenanschlag sind bis zum 11. Juni dem Schulvorstande einzureichen.

Wilhelmshaven, den 2. Juni 1897.

Der Schulvorstand.
Kajewski.

Steckbriefs-Erledigung.
Der am 8. Juni 1893 gegen den Dienstrecht **Siebo (Siebel)** aus Burchafe erlassene Steckbrief ist durch Festnahme des Beschuldigten erledigt.

Jever den 2. Juni 1897.

Der Amtsanwalt.
J. B. U. Kamsauer.

Gastwirthschaft
in der Nähe von Wilhelmshaven, an denkbar bester Lage, habe ich zum möglich baldigen Antritt, mit oder ohne Inventar, zu verkaufen. Eünftliche Prospektanten wollen sich ehestens zum Kontrahiren bei mir einfinden.

Neuende, den 1. Juni 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zum Auftrage suche ich für prompte Zinszahler

1500 M., 5800 M., 6200 M., 9000 M., 12000 M., 14—16000 M., 17000 M., 18000 M., und 20000 M.

gegen sichere I. Hypotheken zum 1. Juli bezw. 1. Oktober d. J. anzuleihen.

Neuende, den 1. Juni 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Ein großer trodener Keller ist billig zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Jede Menge gut gepflückter **Kamillenblumen** kaufen zu 15 Pfg. das Pfund **beide Apotheken in Bant.**

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer.
Marktstraße 28, 2. Et.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer.
Börsestr. 24, I. r.

Die bis jetzt von dem Deconom Herrn Laube innegehabte **Wohnung.** Börsestraßen-Ecke, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie Kellergelass, ist sofort oder später zu vermieten.

H. Bormann.

Zu vermieten zum 1. Juli und 1. August je eine prächtige **Untermwohnung** im Hinterhause, 4 Räume mit Zubehör und Wasserleitung, separat. Eingang. Preis pro Monat 15,25 Mk. Auch passend für einen kleinen Handwerker.

Hud. Bruns, Bismarckstr. 36c.

Zu vermieten auf sofort ein **möbl. Wohnung.** 2 oder auch 3 Zimmer. Noonstraße 85, 2. Et., Nothes Schloß.

Sofort zu vermieten eine febl. 3r. **Untermwohnung** lan ruh. Bewohner, Pr. monatl. 11,50 Mk. G. Jänsch, Altheppens, Einigungstr. 21.

Gutes Logis Neuestraße 5.

Zu verkaufen ein **Kinderwagen** zu 8 Mk. Kielerstraße 62, unten.

Zu pachten gesucht ein kleines flottes **Hotel** oder besseres **Restaurant.** Offerten unter C. Z. befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für den ganzen Tag gegen hohen Lohn. Frau **C. Vossel,** Mühlenstraße 4, Ecke Börsestraße.

Gesucht auf sofort ein kleiner **Knecht,** der mit Pferden umzugehen weiß. **Wilh. Stehr.**

Ein akkurates **Stundenmädchen** für Nachmittags sofort gesucht. Marktstraße 9, I. Et. I.

Eine leistungsfähige, bestrenommirte Weingroßhandlung in Vöhringen mit eigenem Weinbau — Spezialität: **prima lothr. Weine** — sucht an allen größeren Plätzen tüchtige **Vertreter** gegen gute Provision. Verkehr mit Groß- wie Klein-Kundschaft erwünscht. Man wende sich unter Angabe von Referenzen sub **B. 1250** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.

Gesucht wird auf sofort für die Saison nach Norden eine tüchtige **Verkäuferin** für ein Manufactur- und Modewaarengeschäft. Offerten m. Gehaltsansprüchen unt. **H. M. postl.** Nordenney erbeten.

Suche regelmäßige **Privat-Abnehmer** für meine feinste ostfries. Tafelbutter. Preis z. Zt. per Collt netto 9 Pfd. franco 9 Mk. Nachn.

Otto Wilken, Nefse in Ostfr. Ca. 50 Sitze frische dicke hiesige **Cier,** per Stg. 85 Pfg. incl. Verpackung, ab Station Dormum hat gegen Nachn. des Betrages abzug. D. D.

Ein tüchtiger **Sattlergehilfe** findet sofort dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Wachsstube der Hafentaxerne Vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr.

Gesucht auf sofort **2 Jungen** zum Flaschenpülen. **Türk, Bierverleger,** Güterstraße 16.

Gesucht möbl. **Wohnung.** Stadttheil Neuheppens, für einen Arzt passend. Off. sub Dr. H. an die Exped. d. Bl.

Gesucht auf sofort ein jüngeres **Mädchen** und ein **Stundenmädchen.** **Closter,** Victoriastraße 80, I.

Gesucht auf sofort bei 2 einz. Deuten ein pr. **Mädchen** für den ganzen Tag. Zu erfragen **Werkstraße 2** in Wilhelmshaven.

Georg Aden verkauft billig, aber gegen baar.

Empfehle mich als **Plätterin.** Heppens, Schulstr. 7, u. I.

Den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend theile ich hierdurch ergebenst mit, daß sich meine Wohnung jetzt **Gökerstraße 10, part.,** Hochachtungsvoll **Anna Klein.** Damencurse beginnen jeden 1. des Monats.

Garten-Restaurant Rohlf's, Mariensiel.

Am 1. Pfingsttage:
Großes Frühkonzert bei freiem Entrée.

Am 2. Feiertage:
Öffentliche Tanzmusik wozu freundlichst einladet **J. H. Rohlf's.**

Fordere hiermit die Frau **Schmerle geb. Ahrends** auf, innerhalb 8 Tagen ihre Sachen bei mir einzulösen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte. **Fr. Siegmann.**

Ich habe noch 33 ältere **Herren - Anzüge** und 46 ältere **Knaben-Anzüge,** sowie 24 **Kammgarn-Herren-Hosen,** die ich am Freitag und Sonnabend verramsche. Es sind dies nur gute Buckskin- und Kammgarn-Qualitäten. **Georg Aden.**

Zu vermieten 4räumige **Wohnungen,** abgeschl. Corridor, Keller und Bodenkammer, Wasser im Hause, im Neubau Neu-bremens, Theisenstraße 1 (Eckhaus.) **Preuss.**

Waarenhaus **B. G. Bühmann.** Leicht **Sommer-Jacketts** für Herren. Elegante wollene u. Kistire-Stoffe schwarz und farbig, Waschstoffe und farbige Farben, Mk. 1,10, 1,40, 1,75, 2,50 bis 10,00 Mk.

Gesucht auf sofort ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag. **Kaiferstraße 18, pt.**

Julius Schiff

Bismarckstr. 12 Konfektionshaus Marktstrasse 30.

Meine
A in eigenen Werkstätten
sauber und geschickt hergestellt
anzüge,

Paletots, Gehrock-Anzüge usw.

find weit besser als Fabrikwaren.

Ich unterhalte zu schöner Auswahl der Käufer die weitaus größten am Plage und berechne die verzeichneten

Preise sehr niedrig.

Ausnahme: 200 Stck. Anzüge à 16, 18, 20 Mt.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch Vermehrung meines Personals bin ich jetzt in der Lage, meinen verehrten Kunden jederzeit gerecht zu werden und versichere prompte Bedienung. Durch meine 7jährige Praxis als Friseur bei den besten Theatern halte ich mich den Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

A. Gerbersmann,
Bismarckstrasse.

NB. Sämtliche Haararbeiten werden prompt und zu soliden Preisen in kürzester Zeit angefertigt.

Mariensiel.

Einem geehrten Publikum, sowie Vereinen empfehle meinen schön eingerichteten

Garten mit Veranda und Lauben
sowie Kegelbahnen

zur fleißigen Benutzung und bemerke, daß für Ausflügler ein gemüthlicher und bequemer Aufenthalt geboten wird.

Meine **Restauration** bietet gewählte Erfrischungen und besonders gute Küche zu soliden Preisen.

Am 1. Pfingstfeiertage Morgens und Nachmittags:

Garten-Concert bei freiem Entree.

Unter Zusicherung prompter und guter Bedienung lade ergebenst ein.

Mariensiel. Tiarks.

Auslegeln von Hühnern.

S. D.

Schürzen, Handschuhe in Zwirn, Seide und Glacee, Damen- u. Kinderstrümpfe, Corsetts, Spizenkragen, Sonnenschirme, ferner Herren-Gravatten, Chemisetts, Kragen, Oberhemden etc.

empfehle in großer Auswahl bei billigster Preisstellung

A. Rastede,
Gökerstrasse 4 am Park.

Oberhemden,
Vorhemden,
Manschetten,
Kragen,
Schlipse,
Socken,
Hosenträger,
Unterzeuge,
Stoffhandschuhe.
Heinrich Renken
Hoonstrasse 74.

Sardinen

kaufen Sie
billig und gut bei
Georg Aden.

Abhanden gekommen

ein **Fahrrad**, 1895er
Modell, Marke „Venus“. An
dem Rad ist ein nicht zu dem-
selben gehörendes Pedal. Dem
Wiederbringer eine Belohnung.

Wulff,

Margarethenstrasse 8, pt.

Gardinen

weiß u. crêpe,
abgepaßte Fenster und meter-
weise, hübsche geschmackvolle
Muster.

S. Janover

Marktstrasse 35,
Weißwaren-, Betten- und Aus-
steuer-Geschäft.

In ff. Herren- u. Knaben-Anzügen

habe ich wohl die aller-
grösste Auswahl.
Reizende Neuheiten
zu billigen Preisen.
Georg Aden.

Kleider- und Schürzen-Cattune

in grosser Auswahl und hübschen
Mustern

empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen

A. Rastede,

Gökerstrasse 4 am Park.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Elegante

Herren-Anzüge

in modernen dunklen sowie hellen Sommerfarben von
Mt. 7,00 an.

Bessere Qualitäten 12, 18, 25, 30 bis 45 Mt.

Elegante

Gehrock-Anzüge

aus schwarz Kammgarn, zweireihig, 28, 39, 48, 50 Mt.

Elegante

Sommer-Paletots

9, 12, 18, 24, 30, 35 Mt.

Gelegenheitskauf!!

Einige hundert Stück

Knaben-Anzüge

aus voriger Saison

bedeutend unter Preis

von 1 Mark an.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Meine Special-Abtheilung

Damenconfection

bietet trotz der vorgerückten Saison durch eben eingetroffene
größere Sendungen noch eine stattliche Auswahl in:

Staubmänteln,

Spitzenkragen,

Creponkragen

etc. etc.

zu den bekannt billigen Preisen.



Wiederum empfang grössere Sendungen hochmoderner
Herren- und Knaben-Anzüge
 und Paletots

ein und empfehle dieselben zu staunend billigen Preisen.
 Hüte u. Mützen, sowie sämmtl. sonstigen Herren-Bedarfsartikel.

Anfertigung nach Maass. Stets grosse Stoff-Collection.

Aug. Holthaus,

Neustrasse 16.



Seidensätze,
 Perlbefäße,
 Perljäckchen,
 Perlkragen,
 Tüllspitzen,
 Spaditelspitzen,
 Seidenstoffe,
 Seidene Bänder,
 Futterstoffe.
Heinrich Renken,
 Nooustrasse 74.

Freundl. Bitte.

Da es mir nicht möglich sein wird, in dem Gedränge am Freitag und Sonnabend Allen die schuldige Aufmerksamkeit zu erweisen, bitte ich meine werthen Kunden, mich dadurch zu unterstützen, dass namentlich Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Gardinen etc. schon eventl. zum Abholen ausgesucht werden.

Georg Aden.

Mittagstisch

finden Sie gut und billig für 50 Pf. im Bierstübel „Zur Deutschen Flotte“.

Täglich Unterhaltung
 und Vorträge Abends.

Weberzeugen

Sie sich gefl. von der Güte und Haltbarkeit meiner Herrenwäsche, als:

Oberhemden,
 Manschetten,
 Kragen,
 Chemisettes,
 Serviteurs.

Cravatten

in großer Auswahl.
 Die Preise sind äußerst billig.

S. Janover

Marktstrasse 35,
 Weißwaaren-, Betten-, Aussteuer-Geschäft.

Gesucht

auf sofort ein
Laufjunge.
 B. Ockens, Wallstrasse.

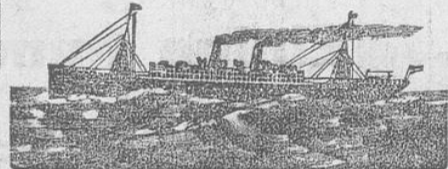
Um unserer werthen Kundschaft die größten Vortheile zu bieten, haben wir uns entschlossen, die

Verkaufs-Preise

von jetzt bis auf Weiteres weit unter den bisherigen Preisen zu stellen, und machen wir auf die in unseren Fenstern mit **Preisen** ausgelegten Waaren aufmerksam.

Julius Kroll & Comp

Vergnügungs-Fahrt



nach
Bremerhaven.

Am 1. Pfingsttage fährt das Dampfboot „August Bahr“ Morgens früh um 6 Uhr von der neuen Hafeneinfahrt (Strandhalle) ab.

Fahrkarten zum Preise von 3 Mk. à Person können bei mir, Wilhelmstrasse 2, in Empfang genommen werden. Es wird gebeten, die Bestellung bis Freitag Abend abzugeben, damit bei zu großem Andrang ein zweiter Dampfer eingestellt werden kann.

A. Bahr.

Serdes' Restaurant,
 Heppens.

Garten-Etablissement.

Am 1. Pfingsttage von Morgens 5 1/2 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert

ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division.

Um regen Zuspruch bittet
 Achtungsvoll
Gerh. Gerdes.

Achtung!

Die **General-Agentur** des „Räbder Feuerversicherungs-Vereins von 1826“ und der „Süddeutschen Feuerversicherungs-Bank in München“ befindet sich vom 1. Juni ab in Wilhelmshaven **Oktaviustr. Nr. 23.**
H. Garstensen.

Ältere gebildete Dame

sucht Stellung als Kinderwärterin, od. Beschäftigung für den ganzen Tag. Off. u. A. 50 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. August ein älteres tüchtiges **Hausmädchen** und **Köchin**, die Hausarbeit übernimmt.
 Peterstrasse 80.

Diamantschwarze

Damen- und Kinder-Strümpfe.

Regergarn-

Damen- und Kinder-Strümpfe. Das Beste was gemacht wird.

Leichte Wacco-

Unterzeuge und Socken.

Neu-Unterzeuge

für Damen und Herren.

Sport-Hemden,

Knaben-Blusen.

Betten- u. Wäsche-Geschäft

A. Kieckler, Nooustr. 103.

Trocken geräucherter

Schinken

bei Abnahme von ganzen Schinken à Pfd. 65 Pf.

E. Langer
 Neustrasse 10.



Wilhelmshavener Schiessverein.

Monatsversammlung

am Freitag, den 4. Juni cr., Abends 8 1/2 Uhr, in Burg-Hohenzollern.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Wahl der Kommissionen.
3. Besprechung über das Schießfest.
4. Königsschießen.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder sind seitens des Vorstandes der Wilhelmshav. Mitteln-Brauerei zur Probe ihres Getränks, welche nach Schluß der Verhandlungen stattfindet, freundl. eingeladen. Wir bitten um eine recht rege Beteiligung.

Der Vorstand.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Am 7. d. Mts. Nachmittags von 3 Uhr ab

Brämenschießen

freihändig um Geldpreise, sowie Fortsetzung des **Scharf- und Meisterschießens.**

Ferner finden am Donnerstag, den 10. und 17. ds. **Uebungsschießen** statt, wohingegen das Schießen am 20. des Bundeschießens in Rastede wegen ausfällt.

Die Schiesskommission.

Freitag Abend 8 Uhr Hotel „Prinz Heinrich“.

Krieger- und Kampfgenossen-Verein Neuende.

Versammlung
 am Freitag, 4. Juni,
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokal.
 Um rege Beteiligung ersucht
der Vorstand.

Donnerstag, d. 3. Juni:
Monatsversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Ausflug betr.
 2. Rechnungsablage.
 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Helene Kramer
Hans Hartmann
 Verlobte.

Wilhelmshaven. Begefac.

Codes - Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr wurde unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittve

Anna Catharina Büchmann
 geb. Sagemeyer
 im 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst.

Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige
Dant, den 2. Juni 1897.

A. Wagner
 und Frau Lina geb. Büchmann
 nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 5. d. Mts., vom Trauerhause (Brückenhaus Nr. 7) aus nach dem Banters Kirchhof statt.

Dankagung.

Allen denen, die meinen verstorbenen Mann zur letzten Ruhestätte begleitet haben, insbesondere dem Hrn. Pastor Kottmeier für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch der Mechaniker-Werkstatt der Kaiserl. Werft und dem Wilhelmshavener Kriegerverein, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Frau Brocke
 nebst Sohn.

Das Bankgeschäft **Carl Feinke, Berlin W.**, hat der Gesamtauflage unseres Blattes eine Beilage, betreffend II. Befeler Geld-Lotterie, deren Ziehung vom 23.-29. Juni cr. stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Ohne Gewissen

Roman von Reinhold Drtmann. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Da wären wir ja glücklich wieder auf dem Punkte, über den sich kein vernünftiges Wort mit Dir reden läßt. Doch ich bin nicht aufgelegt, Dir Vorwürfe zu machen, da ich mich selber nicht ganz reinen Gewissens fühle. Es ist mir heute schwer auf die Seele gefallen, daß wir Deinen Vater in der letzten Zeit über Gebühr vernachlässigt haben. Ich fürchte, er könnte sich im Ernst verletzt fühlen, und das sollten wir doch vermeiden. Darum habe ich für den heutigen Nachmittag einen Plan entworfen, der hoffentlich Deine Billigung findet. Du machst Dich sobald als möglich auf, um den in Deinem Vaterhause gewiß lange erwarteten Besuch abzustatten, und ich hole Dich gegen Abend, sobald meine Arbeit es mir gestattet, ab. Ist das nicht ein guter Gedanke?“

Er legte Messer und Gabel nieder und sah sie mit erwartungsvollem Blick an, als ob er der freudigsten Zustimmung gewiß sei.

Ingeborg erwiderte, ohne ihn anzusehen, mit gepreßter Stimme: „Wenn es Dein Wille ist, werde ich es thun. Aber ich möchte Dich bitten, es mir zu erlassen.“

Artois stand auf und rückte sich einen Stuhl an ihre Seite. Zudem er den rechten Arm um ihren Nacken legte, erfaßte er mit der Linken eine ihrer matt im Schoße ruhenden Hände.

„Sei vernünftig, mein Liebling!“ schmeichelte er. „Wir können es doch nicht ganz mit den Deinigen verderben.“

Ingeborg hatte erst eine rasche, halb unwillkürliche Bewegung gemacht, als ob sie sich seiner Lieblosigkeit entziehen wollte; dann aber hatte sie sich darein ergeben, obwohl die gleichgiltige, apathische Art, in der sie seine Zärtlichkeit duldet, für einen feinfühlenden Mann sicherlich noch verletzender gewesen wäre als ein offenes Widerstreben.

„Mein Vater weiß, daß es nicht aus Mangel an Liebe zu ihm geschieht, wenn ich so selten in seinem Hause erscheine. Und ich glaube, er hat auch keine Freude an meinen Besuchen.“

„Das ist nun wieder so eine von Deinen sonderbaren Einbildungen, mein Herz! Sei versichert, daß er die allergrößte Freude daran haben würde, wenn Du ihm nur einmal eine heitere und glückliche Miene zeigen wollest. Und gerade das ist es, um was ich Dich heute bitten möchte. Sollte es Dir denn wirklich gar so schwer fallen?“

„Eine glückliche Miene — ich?“ fragte sie mehr erstaunt als im Tone einer Anklage. „Willst Du, daß ich nun auch noch anfangen zu heucheln?“

Er verfärbte sich ein wenig, und auf dem Grunde seiner Augen war ein tückisches Glitzern; aber seine Stimme klang nur noch zärtlich und liebevoller, da er ihr antwortete: „Es ist ein etwas hartes Wort, dessen Du Dich da bedienst, meine liebe Ingeborg! Ich weiß nicht, ob Du Dich bei Deinem Vater geradezu über mich beklagt hast —“

„Niemals!“ sagte sie, und indem er die Willenlose noch näher an sich zog, fuhr Artois fort:

„Nun wohl, das war sehr großmüthig; aber Dein blaßes Mitleidsgefühl ist fast noch schlimmer als eine gesprochene Anklage. Ich habe Beweise dafür erhalten, daß Dein Vater von meinen Eigenschaften als Ehemann die denkbar ungünstigste Meinung hat; ich bin sogar überzeugt, daß er mich allen Ernstes für einen brutalen Tyrannen und einen zweiten Blaubart hält. Sollte es nicht an der Zeit sein, ihm diesen Glauben zu nehmen? Ich verlange ja gar nicht, daß Du Dich in überschwenglichen Schilderungen unserer häuslichen Glückseligkeit ergeht; aber wenn Du es wenigstens über Dich gewinnen könntest, ihm heute ausnahmsweise einmal mit fröhlicher Miene und lachendem Munde entgegenzutreten, wenn Du wenigstens ein freundliches Wort für mich hättest, sobald das Gespräch sich auf meine unbedeutende Persönlichkeit wendet! Ich bin sicher, daß Du durch diese kleine Opfer seine Abneigung gegen mich wesentlich zu mildern vermöchtest.“

„Ich will es versuchen,“ sagte sie tonlos, „aber ich verhehle Dir nicht, daß ich mich herzlich schlecht auf das Komödien spielen verhalte.“

„Schon mancher schlechte Schauspieler hat durch guten Willen das mangelnde Talent zu ersetzen verstanden.“ scherzte er, „und wenn Du nur den rechten Willen hast, ist schon viel gewonnen. Sieh mal, Schatz, es wäre da doch auch sonst mancherlei, was Du Deinem Vater zu verstehen geben könntest, nachdem Du ihn in eine etwas sonntägliche Laune versetzt hast. Du könntest ihm zum Beispiel andeuten, daß es Dir herzlich sauer wird, mit Deinem Wirtschaftsgeld auszukommen, und daß wir viele gesellschaftliche Verpflichtungen zum Schaden meines persönlichen Ansehens uneingelöst lassen müssen, weil uns die nötigen Mittel fehlen. Auch daß Deine Toiletten recht ergänzungsbedürftig wären, und was solcher kleinen Stoßseuffer mehr sind.“

Zum ersten Mal seit dem Beginn ihrer Unterhaltung sah Ingeborg ihrem Gatten ins Gesicht, und Artois mußte vor ihrem Blick unwillkürlich die Augen niederschlagen.

„Von alledem wird kein Wort über meine Lippen kommen,“ erklärte sie mit ruhiger Bestimmtheit. „Willst Du mir nicht schließlich noch zumuthen, meinen Vater geradezu um Geld anzugehen?“

Artois lachte; aber es war zu merken, daß seine Selbstbeherrschung zu Ende ging. „Dann ist Dir vielleicht großmüthig ein Hundertmarkstücken in die Hand drückt? Gott bewahre! Nichts liegt mir ferner als ein so ungeheuerliches Verlangen. Du sollst nur ein wenig Stimmung machen, weiter nichts! Das Andere laß dann meine Sorge sein.“

Mit einem Ruck machte sich Ingeborg aus seiner Umarmung frei und stand auf. „Genug! Jetzt, da ich Deine Absichten kenne, sage ich Dir mit aller Entschiedenheit, daß ich nicht gehen werde. Die Aufgabe, mich zum Werkzeug eines solchen Planes zu machen, gehört wohl nicht unter meine ehelichen Pflichten.“

Nun sprühten seine Augen in hell aufloderndem Zorn, und er sah sie an, als hätte er das Verlangen, sie mit seinen Blicken zu tödten.

„Nimm Dich in Acht!“ rief er. „Ich habe Deine Launen bis heute mit fast übermenschlicher Geduld ertragen; aber ich werde mich von Dir nicht behandeln lassen wie ein Sklave, der von Deiner Gnade abhängig ist. Ich bin Dein Gebieter, werfe Dir das! Dein Herr! Und wehe Dir, wenn es mir eines Tages gefällt, Dich durch die Macht, welche mir das Gesetz gegeben hat, zu demüthigtem Gehorjam zu zwingen!“

Ingeborg war ruhig ihm gegenüber stehen geblieben, und nichts als kalte Verachtung war in ihrer Miene wie in ihren Worten.

„Du solltest wissen, daß Deine Drohungen mich nicht schrecken, und daß sie mir tausendmal weniger widerwärtig sind, als Deine Zärtlichkeiten. Alles, was Du an Schlechtem und Erbärmlichem jetzt noch thun kannst, ist gering gegen das Verbrechen jener abscheulichen Lüge, durch welche Du Dir einst mein Jawort erschlichen hast.“

Mit heftig athmender Brust und mit geballten Fäusten stand Artois vor ihr. Es hatte den Anschein, als ob er sich im nächsten Augenblick auf sie stürzen würde. Aber unter dem Bann ihres hochheiligen, furchtlosen Blickes kam ihm noch zur rechten Zeit die Herrschaft über sein kochendes Blut zurück.

Er warf den Kopf in den Nacken, und mit einem lauten, höhnischen Aufschrei verließ er, ohne ihr zu antworten, das Zimmer.

XIII.

„Der Professor ist nicht zu Haus; aber vielleicht kannst Du ihn durch mich sagen lassen, was Du an ihn auszurichten hast.“

Mit diesen Worten, deren versteckter Hohn nur für des Doktors feines Ohr erkennbar wurde, trat Edith am Abend desselben Tages Artois entgegen, den man als einen nahen Verwandten des Hauses ohne weiteres in den Salon eingeführt hatte. Die junge Frau war offenbar nicht mehr darauf vorbereitet gewesen, heute noch einen Besuch zu empfangen, denn sie hatte ihr Kleid bereits mit einem sehr eleganten hellen Schlafrock vertauscht, dessen lange Schleppe leise über den Teppich rauschte, während die weiten, spitzenbesetzten Ärmel bei jeder Bewegung ihre schönen weißen Arme sichtbar werden ließen.

Während sie selbst auf einem der kleinen Divans Platz nahm, deutete sie mit lässiger Handbewegung auf einen in ihrer Nähe stehenden Sessel. Artois jedoch zauderte noch in stichtlicher Unentslossenheit, der Einladung Folge zu leisten.

„Es war mein Wunsch, Deinen Gatten zu sprechen,“ erwiderte er. „Was ich ihm zu sagen habe, läßt sich nur persönlich und unter vier Augen erledigen.“

„Ah, dann freilich will ich nicht weiter in Dich dringen. Aber ist Deine Zeit so kostbar, daß Du nicht einmal ein paar flüchtige Minuten übrig hast, mich zu unterhalten?“

„Es fehlt mir dazu in der That an Zeit wie an Laune, liebe Edith! Und Du verliert nichts; denn Du würdest einen wenig amüsanten Gesellschafter an mir haben.“

„O, was das anbetrifft, so habe ich mich daran gewöhnt, anspruchslos zu sein. Ich bin ja seit nahezu einem Jahre verheiratet, mein Freund!“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. Die Katastrophe auf der Eiselbahn lenkt von neuem die Aufmerksamkeit auf die Versorgung der Invaliden unseres Heeres. Es dürfte feststehen, daß von den etwa 50 mehr oder weniger schwer verletzten Reservisten ein Theil dauernd an seiner Gesundheit geschädigt bleibt. Die Höhe der hierfür zu gewährenden Entschädigung richtet sich nach dem Grade der erlittenen Einbuße an der Erwerbsfähigkeit, die ein Militärarzt festzustellen hat. Diese Entschädigung kommt jedoch in Wegfall, sobald der Pensionär sein Fortkommen im Reichs- oder Staatsdienst sucht bzw. findet. Seit Jahren bitten die in diesen Diensten befindlichen Pensionäre, daß ihnen die für immer zugesprochene Pension auch wirklich solange belassen bleibe, als ihr Leiden anhält, auch wird um eine allgemeine Erhöhung der Einzelsätze gebeten, wogegen finanzielle Bedenken geltend gemacht werden. Es ist nun anzunehmen, daß auch einige bei Gerolfstein verunglückte Reservisten gezwungen sind, ihr Fortkommen im Reichs- oder Staatsdienste zu suchen, weil sie ihrem bisherigen Berufe nicht mehr gewachsen sind. Es zeigt sich in solchem Falle die Härte des Pensionsabzuges in seiner ganzen Größe, denn während dem gutgestellten Kameraden die Pension bis an Lebensende verbleibt, wird sie dem Minderebögüterten dafür abgezogen, daß er sich das zum Leben Erforderliche bei einer Reichs- oder Staatsbehörde zu suchen gezwungen ist. Nach Art. 2 § 33 und Art. 11 § 106 der Novelle zum Militärpensionsgesetz vom 22. Mai 1893 erleiden die im Kommunaldienst angestellten Pensionäre seit dem 1. April 1893 den Abzug ihrer Pension nicht mehr. Es erhebt daher notwendig, daß die angezogenen Bestimmungen auch nunmehr auf die im Reichs- und Staatsdienste befindlichen Pensionäre ausgedehnt werden, zumal es sich nicht um eine „erdiente“ Militärpension, sondern um ein Invalidenpensionsgesetz handelt.

München, 1. Juni. Umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und mehreren fremden Fürstlichkeiten eröffnete heute Vormittag der Prinzregent die Internationale Kunstausstellung im Glaspalast.

Ausland.

Paris, 2. Juni. Hier wird als bestimmt angesehen, daß Kaiser Wilhelm in der zweiten Hälfte des September in Paris eintrifft und in dem Ofener Königsschloß Wohnung nimmt. Ihm zu Ehren werden mehrere Festlichkeiten veranstaltet werden.

Die Kleinbahnen im Kreise Wittmund.

(Schluß.)

Nachdem die Kreistage der Kreise Aurich und Leer bezüglich der Weiterführung der unter 1 bezeichneten Linie innerhalb ihrer Bezirke von der Wittmunder Kreisgrenze bis nach Aurich und weiter nach Leer im Jahre 1895 gleiche Anträge an das Landes-Direktorium gerichtet hatten, sind die fraglichen Vorarbeiten zunächst für diese ganze Linie (Wittmund-Aurich-Leer) ausgeführt worden. Das Ergebnis derselben ist in dem vorliegenden, den Kreistags-Abgeordneten durch Circular bereits mitgetheilten Erläuterungsberichte und den zugehörigen 19 Blatt Zeichnungen niedergelegt. Die Kosten der normalspurigen Bahn beziffern sich danach auf 2,450,000 Mk., diejenigen der schmal- (75 cm) spurigen auf 1,630,000 Mk. — In diesen Kosten sind sämtliche Ausgaben für Herstellung der erforderlichen Bahnhofs-Gebäude und Beschaffung der Betriebsmittel einbezogen. Vor ihrer Stellungnahme zu dem Projekte haben die Kreis-Ausschüsse der drei Kreise im Mai 1896 eine Besprechung der 1 m spurigen Kleinbahn Stensburg-Kappeln und der 75 cm spurigen Kleinbahn Dahlsburg-Bleede vorgenommen. Die erstere Bahn besteht seit 1886 als Kreisbahn und hat im letzten Jahre einen Ueberschuß von 61,400 Mk. gebracht, die letztere Bahn ist neu und hat noch keine Betriebsergebnisse aufzuweisen. Nach eingehender Prüfung der dortigen und hiesigen Verhältnisse und wiederholten Beratungen sind die Kreis-Ausschüsse der drei beteiligten Kreise sämtlich einstimmig zu dem Beschlusse gelangt, der in dem vorstehenden Antrage enthalten ist. Die Kreis-Ausschüsse sind sämtlich der Ueberzeugung, daß eine

von den vereinigten Kreisen zu bauende Kleinbahn für die von derselben berührten Städte und Gemeinden von außerordentlichem Nutzen sein wird und daß für dieselbe, wenn überhaupt, so doch jedenfalls nur in den ersten Jahren mäßige Zuschüsse erforderlich sein werden, wenn die Bahn mit einem 1 m Spurweite, sonst aber im Wesentlichen nach dem vorliegenden Projekte ausgebaut wird. Von verschiedenen Seiten ist zwar in erster Linie die Herstellung einer normalspurigen Bahn angestrebt worden; doch haben die Kreis-Ausschüsse mit Rücksicht auf die unverhältnismäßig höheren Bau- und Betriebskosten von dem Bau einer derartigen Bahn absehen müssen, solches jedoch auch ohne Bedenken können, weil die Vortheile, die eine normalspurige Bahn im Vergleich zu einer Bahn mit 1 m Spurweite bietet, sehr geringe sind. Dieselben bestehen nur in der Möglichkeit der direkten Beförderung von Massengütern, die ganze Waggons in Anspruch nehmen. Diese Güter könnten auf die normalspurige Kleinbahn, wenn auch gegen Zahlung einer Wagenmiethe, so doch ohne Umladung übergehen. Die Menge dieser Frachtgüter ist jedoch nach den bisherigen Transporten auf nur ca. 5000 t. im Jahre zu schätzen, sodas Umladen überhaupt nicht so sehr in Frage kommt. Dasselbe kann aber auch bei der 1 m Spurbahn ganz vermieden werden, wenn man sich sog. Trucks bedient. Andererseits ist die 1 m Spurbahn völlig ausreichend, um Personen in bequemster Weise und Frachtgüter aller Art, insbesondere auch Pferde und Großvieh ohne Schwierigkeit zu befördern.

Die jährlichen Betriebskosten sind bei der normalspurigen Kleinbahn auf 137,000 Mk., bei der 1 m spurigen Bahn auf etwa 120,000 Mark zu veranschlagen. Durch die Steigerung der Spurweite von 75 cm auf 1 m erhöhen sich die Baukosten um etwa 100,000 Mk., also auf 1,730,000 Mark. Die spezielle Richtungslinie ist zwar in den vorliegenden Zeichnungen angegeben, um einerseits den Wünschen der Beteiligten Rechnung zu tragen, andererseits die billigste Linie wählen zu können. Die Benutzung der Chausseen und Landstraßen wird auf dieser Bahnlinie durchgehends vermieden.

Da das ganze Bauunternehmen ein einheitliches ist, das sich von den beteiligten Kreisen nur gemeinschaftlich ausführen läßt, so wird die Verbindung der Kreise zu einer Gesellschaft vorgeschlagen, deren Form noch vorbehalten ist. Voraussetzlich wird eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Reichs-Gesetze vom 20. April 1892 errichtet werden. Die Beteiligung der Kreise an dem Unternehmen ist gegeben durch die Länge der in den einzelnen Kreisen liegenden Bahnstrecken, welche beträgt: für Aurich etwa 37,4 für Wittmund 11,4 und für Leer 19,1 Kilometer, wobei jedoch der Möglichkeit einer Majorisirung der Kreise Wittmund und Leer zusammen durch den alleinigen Kreis Aurich vorgebeugt ist. Nach dem angegebenen Maßstabe werden die Baukosten auf die drei Kreise zu vertheilen sein. Auf den Kreis Wittmund entfällt alsdann ein Betrag von ca. 290,000 Mark.

Die künftige Gesellschaft wird den ganzen Bahnbau in Regie auszuführen und demnach selbst den Betrieb selbst zu übernehmen haben. Es soll jedoch die Feststellung der speziellen Richtungslinie thunlichst im Einvernehmen mit dem Kreis-Ausschusse des betroffenen Kreises erfolgen. Etwaige Voraussetzungen innerhalb der einzelnen Kreise sollen diesen direkt zu Gute kommen.

Die erforderlichen Baukosten werden am zweckmäßigsten durch Anleihen gedeckt, welche bei dem Provinzialverbande Hannover und dem Preussischen Staate aufzunehmen sind. Der Provinzialverband verleiht die Gelder bis zur Höhe von 2/3 des Betrages der Baukosten zu einem Zinssatze von 2,65 %; vom Staate wird die Anleihe zu einem ermäßigten Zinssatze zu erlösen sein. Nach den bereits für andere Kreise gegebenen Bewilligungen ist zu hoffen, daß für das Darlehen ein Zinssatz von 1 1/2 bis höchstens 2 % erwirkt werden kann. Gelingt solches zu 1 1/2 %, so stellt sich der jährlich zu entrichtende Zinsbetrag für die ganze Baukostensumme auf 39,200 Mk. oder für den Kreis Wittmund auf ca. 6,400 Mk. Diese Zinsen würden an und für sich durch Kreisabgaben aufzubringen sein. Nach der vorliegenden Rentabilitätsberechnung aber werden dieselben durch die zu erwartenden Einnahmen gedeckt werden, so daß der Kreis voraussetzlich gar keine Zuschüsse zu leisten braucht. Dabei ist die gedachte Berechnung von Voraussetzungen ausgegangen, die gewiß eher zu ungünstig als zu günstig gestellt sind.

Nach der ganzen Sachlage ist die Hoffnung nicht unbegründet, daß der Kreis aus dem Bahnunternehmen noch finanzielle Vortheile erzielen wird. Sollte das aber auch nicht der Fall sein, so werden jedenfalls die etwa erforderlichen Zuschüsse niemals so erheblich sein können, daß dieselben nicht durch die großen sozialen und wirtschaftlichen Vortheile, die die Bahn dem Kreise bringen wird, reichlich werden aufgewogen werden.

Der Kreis-Ausschuß beschloß daher einstimmig die Annahme des vorstehenden Antrags.

Der hierauf einstimmig gefaßte Kreistagsbeschuß lautet: „Der Antrag des Kreis-Ausschusses wird in der vorgelegten Fassung unverändert angenommen. Der Kreistag giebt zu Punkt 2 Abs. 2 dieses Antrags indeß die folgende Erklärung ab: „Im Kreise Wittmund soll eine Vorbelastung der bei dem Bahnbau zunächst beteiligten Gemeinden stattfinden. Der Kreis-Ausschuß wird beauftragt, dem nächsten Kreistage eine bezügliche Vorlage zu machen.“ Von den Kreistagen der Kreise Aurich und Leer sind die fast wörtlich gleichlautenden Anträge der dortigen Kreis-Ausschüsse ebenfalls einstimmig oder doch mit großer Majorität angenommen worden. Die Ausführung der Kleinbahn Wittmund-Aurich-Leer ist mithin gesichert.“

Wegen der vom Kreistage des Kreises Wittmund geforderten Vorbelastung der bei dem Bahnbau zunächst beteiligten Gemeinden wird der Kreis-Ausschuß dem nächsten Kreistage eine Vorlage unterbreiten.

Bezüglich der übrigen, in der obigen Begründung des Antrags des Kreis-Ausschusses erwähnten Projekte ist zu bemerken, daß die Vorarbeiten für die Kleinbahnlinie Stensburg-Kappeln im vorigen Herbst bereits ausgeführt worden sind, nachdem zuvor unter Beteiligung der Herren Landesbau Rath Sprengell aus Hannover und Bau Rath Uthoff aus Aurich eine gemeinsame Berechnung dieser Linie von Seiten der Kreis-Ausschüsse Wittmund und Aurich stattgefunden hatte. Erhaltener Nachricht zufolge sollen die Vorarbeiten baldigst geliefert werden. Die Ausführung der Vorarbeiten ferner für die Linie Sande-Bahnhof-Neustadt-Gödens-Friedeburg-Aurich-Obendorf wird noch in diesem Frühjahr in Angriff genommen werden.

Vermischtes.

New York, 1. Juni. Vor einigen Tagen fand auf der Linie Hartford-New Britain in Connecticut die offizielle Probe-fahrt nach dem elektrischen Dreifachsystem statt, bei welcher eine Strecke von 13 engl. Meilen in 13 1/2 Minuten zurückgelegt wurde.

Verdingung.

Die Erhöhung der Kellerhöhe in Räumen der Werftkaserne hier selbst soll am 11. Juni d. J. Vorm. 11 1/2 Uhr öffentlich verdingung werden. Bedingungen und Kostenanschlag liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung aus. Wilhelmshaven, den 28. Mai 1897. Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Erstimpfung der im Jahre 1896 geborenen, sowie in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Wiederimpfung der im Jahre 1885 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder wird durch den königlichen Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. von Meurers an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Lippert'schen Lokale, zur Tonhalle, Ostfriesenstr. 55, vorgenommen werden.

Am Montag, den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Impfung für die in den Monaten Januar, Februar und März 1896 geborenen Kinder und für die bisher ohne Erfolg geimpften Kinder aus den Vorjahren.

Kontrolltermin am Montag, den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Am Dienstag, den 15. Juni, d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Erstimpfung der in den Monaten April, Mai und Juni 1896 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Am Mittwoch, den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Wiederimpfung für die im Jahre 1885 geborenen (zwölfjährigen) Knaben des königlichen Gymnasiums und der Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der I. und II. Volksschule, um 4 Uhr der III. Volksschule.

Kontrolltermin am Mittwoch, den 23. Juni d. J., Nachm. 3 bzw. 3 1/2, und 4 Uhr.

Am Donnerstag, den 17. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August und September 1896 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Donnerstag, 24. Juni, Nachm. 3 Uhr.

Am Freitag, den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Erstimpfung der in den Monaten Oktober, November und Dezember 1896 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Freitag, den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Am Sonnabend, den 19. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Wiederimpfung für die im Jahre 1885 geborenen (zwölfjährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der I. und II. Volksschule, um 4 Uhr der III. Volksschule.

Kontrolltermin am Sonnabend, den 26. Juni, Nachm. 3 bzw. 3 1/2 und 4 Uhr.

Die betreffenden Eltern und Pflegereltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen Sorge zu tragen, sofern anderweitig durch Privat-Impfung nicht nachgewiesen wird, oder die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde ärztlich bezugter Gefahr für Gesundheit oder Leben unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden ergebens ersucht, die pünktliche Klassenweise Gefällung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer veranlassen zu wollen. Um eine Störung der ordnungsmäßigen Abwicklung des Impfgeschäftes durch Zurückweisung zu vermeiden, werden die Eltern bezw. Pflegereltern ersucht, die Impflinge mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, und zum Zwecke des Namens-Auflufes bereits 1/4 Stunde vor der angelegten Zeit erscheinen zu lassen.

Zur öffentlichen Impfung dürfen Kinder aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krup, Keuchhusten und Flecktyphus in den letzten vier Wochen vorgekommen sind, nicht gestellt werden; für diese Kinder wird ein späterer Amtstermin angesetzt werden.

Wilhelmshaven, den 28. Mai 1897. Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kr. Wittmund. J. B. Balke, Königl. Polizei-Commissar.

Bekanntmachung.

- 1. Die Herstellung von 9000 qm Pflaster der fiskalischen Straßen in Wilhelmshaven,
- 2. die Lieferung von 100 000 Klinkern,
- 3. die Lieferung von 500 cbm Pflasterland

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Verhandlung auf Freitag, d. 18. Juni d. J., und zwar zu 1. um 10 Uhr, zu 2. um 10 1/2 Uhr und zu 3. um 11 Uhr Vormittags im Dienstzimmer des Unterzeichneten (Koonstraße 74) angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote nebst Proben post- und bestellgeldfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können werktäglich in der Zeit von 10 bis 12 Vormittags eingesehen werden.

Die besonderen Bedingungen und die vorgeschriebenen Angebotsordnungen können gegen postfreie Einfindung von 1,00 M. bez. 0,5 M. für jedes Loos von dem Unterzeichneten bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wilhelmshaven, den 1. Juni 1897.

Der Kgl. Wasser-Bauinspektor. Koppelin.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich im Auftrage der Ehefrau Stellmachers J. C. Follerts hier

Freitag, den 4. Juni 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr,

Bismarckstr. 23, in der Werkstatt pp.: 1 unfert. Breakwagen (12spig), 1 Phaeton (6spig vis-à-vis), 1 Bandflüge, 1 Bohrmaschine, 1

Reifenbiegemaschine, 4 Hobelbänke (fast neu), 1 Drehbank, sämtliches übrige Schmiede- und Stellmacherwerkzeug, Quantum Nutzholz für Wagenbauer, 6 Wagenfahle zu Phantons, ca. 60 Karrenräder, 2 Verdecke für Phaetons mit Beschlag, ca. 20 Schraubzwingen (hölzerne), Schleifstein, Farbmühle, Pinsel u. s. w., 1 Kommode, 1 großer Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Schreibtisch,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt. Rebergh, Gerichtsvollzieher.

Vorderungen

an die Deckoffiziermesse E. M. S. „Ulan“ sind bis zum 15. d. M. einzureichen. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Der Messenvorstand.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne Oberwohnung an ruhige Bewohner. Preis 165 Mark. W. Benschansen, Bant.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer, parterre. W. Benschansen, Bant.

Zu vermieten

wegguzugshalber zum 1. Juli eine 4räumige Wohnung mit Zubehör, sowie Wasserleitung und Balkon zum Preise von M. 340. Snorrstraße 7, II.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten, sep. Eingang. Börnsenstraße 25, pt. r.

Zu vermieten

eine möblierte Stube, auf Wunsch mit voller Pension. W. Albers, Altestraße 6.

Zu vermieten

ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren auf sofort. Augustenstraße 6, I. r.

Zu vermieten

eine freundlich möblierte Stube. Tonndiech, Ulmenstr. 14, u. r.

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer auf sofort oder später an 1 oder 2 jg. Leute. Müllerstr. 20, II. l.

Zu vermieten

zum 1. August eine 3räum. Stagenwohnung. Neue Wilhelmshabenerstr. 78.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer. Kaiserstraße 66.

Zu vermieten

ein freundliches sauber möbliertes Zimmer auf sofort. Neue Wilhelmshabenerstr. 17, I. Et. r.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Erkerwohnung zu 5 Räum. und eine 4räumige Wohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör in meinem neu erbauten Hause Koon- und Luisenstr.-Ecke, zu vermieten. Jakobbeuhl.

Eineinf. gutes Zimmer

zu vermieten. Berl. Börnsenstraße 80, u. r.

In meinem Etablissement zu Heppens habe ich noch eine schöne

Eckwohnung,

bestehend aus 3 Räumen und Küche, ferner eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zum beliebigen Antritt billig zu vermieten. C. J. Arnoldt.

Zu miethen gesucht

zum 1. Oktober d. J. eine 4räumige unmöbl. Wohnung mit Garten, in Wilhelmshaven oder unmittelbar Nähe. Offerten mit Preisangabe unter J. B. 100 postlagernd Wilhelmshaven.

Gesucht

sofort Mädchen für Vormittags. Friedrichstraße 7.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für Vormittags. Frau Burghardt, Friederikenstr. 1.

Gesucht

ein sauberes zuverlässiges Mädchen zur Juli oder August für Küche und Haus. Frau Niemeyer, Güterstr. 11.

Gesucht

auf sofort eine Verkäuferin für meine Stegbeerhalle. C. Niemand, am Hafen.

Gesucht

sofort ein junges Mädchen für Nachmittags. Ostfriesenstraße 31, I.

Gesucht

in der Nähe der Koonstraße ein gut möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. unter S. T. 11 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein Mädchen für das Haus und bei Kindern. Meldungen 8-12 Uhr und 7-9 Uhr. Frau Ufinger, Börnsenstr. 41.

Suche

eine im gesetzten Alter stehende erfahrene Frauensperson als Haushälterin. G. Schneider, Bahnwärter, Bant.

Suche

gleich 2 tüchtige Schmiedegesellen und einen Lehrling auf dauernde Arbeit. G. Peters, Schmiedemstr., Aurich.

Gesucht

auf sofort ein lediger, älterer, solider Mann zur Verwaltung meines am Personenbahnhofe belegenen Kartoffelschuppens. Ludwig Janssen.

Gesucht

eine möblierte Stube in der Nähe des Hafens. Briefe unter A. K. 100 befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein schulfreies Mädchen für den Vormittag. Frau Röttmert, Güterstraße 9, I. Fl., 3. Stg.

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkft. a. M. Aelteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. Stück 50 Pf. bei Ludw. Janssen.

Ende Juni erwarte ein Schiff mit

la. Nusskohlen,

welche mit 35 Mark frei vork Haus offerire.

C. Schmidt, Bant.

Ca. 30 Kinderwagen

sollen zu jedem annehmbaren Preise, da ich diesen Artikel nicht weiter führen will, verkauft werden.

Bernh. Dirks.

Für Zahuleidende

bin ich an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr, an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu sprechen. A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

Schiff „Johannes“, Capt. Seyken, trifft in den nächsten Tagen mit einer Ladung schottischer

Stück- und Nußkohlen

hier ein. Empfehle dieselben à Last zu Mt. 30 und Mt. 33 frei vork Haus. Bestellungen erbittet

E. Seeliger.

Suche

per sofort einen Hausburschen. Conditore Süddecke, Koonstr. 74a.

Gesucht

auf sofort eine Frau zum Flaschenfüllen. G. A. Pilling, Kaiserstr. 69.

Suche

per sofort einen Hausburschen. Conditore Süddecke, Koonstr. 74a.

Neu! Neu!

Bitte versuchen Sie meine

Hochglanz-Plättwäsche.

Dieselbe übertrifft an Eleganz alles bisher Dagewesene. Sie hat einen prächtigen Glanz, ist außerordentlich steif und dabei doch geschmeidig, schmutzt nicht leicht und kann daher doppelt so lange getragen werden als andere, ist blendend weiß und kostet nur:

zu waschen und plätten: zu plätten:

1 Oberhemd	25 Pf.	15 Pf.
1 do. m. Manschetten	35 "	24 "
1 do. m. Mansch. u. Kragen	45 "	30 "
1 Chemisett	10 "	8 "
1 do. mit Kragen	15 "	10 "
1 Paar Manschetten	10 "	8 "
1 Umlegekragen	6 "	5 "
1 Stiefkragen	5 "	4 "

Wilhelmshabener

Dampfwäsch- und Plättanstalt W. Helmstedt, Margarethenstraße Nr. 8-9.

Möbelstoffe.

Größe, Granit, Rips, Damast, Phantastiefstoffe, Plüsch, Moquette und Kameelstachen zu den denkbar billigsten Preisen bei

Gebrüder Popken, Güterstraße 15.

Bringe mein neues und aufs Komfortabelste eingerichtetes

Restaurant „Concordia“

in empfehlende Erinnerung. Speisen und Getränke in bester Qualität zu billigen Preisen.

N. S. Nannen, Ecke Mittel- und Börnsenstr.

Bin Freitag Abend mit frischem Ross-Fleisch Bismarckstraße Nr. 9. Gergull.

Gebrüder Popken, Güterstraße 15.